Elternbrief

April 2020

Kardinal-von-Galen-Gymnasium

Private bischöfliche Schule für Jungen und Mädchen

Zum Roten Berge 25
48165 Münster
kvg-hiltrup@bistum-muenster.de
Tel.: 02501 44510

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

am Anfang dieses Elternbriefs steht eine sehr traurige Nachricht. Unser Schüler Jan Marek Neidhardt aus der Jahrgangsstufe Q1 hat sich am Mittwoch das Leben genommen. Wir sind sehr betroffen durch seinen plötzlichen Tod. Unsere Gedanken sind in dieser sehr schweren Zeit bei der Familie von Jan Marek.

Für uns alle ist in Zeiten der Kontaktsperre die Situation besonders schwer. Trost und Hilfe bedürfen eigentlich der Nähe, die im Moment aber nur eingeschränkt möglich ist. Wir möchten Euch und Sie trotzdem nach diesem traurigen Ereignis so gut es geht begleiten und unterstützen.

Wenn ein Gesprächsbedarf vorhanden ist, meldet Euch bzw. melden Sie sich bitte bei unseren schulischen Ansprechpartnern:

- Stufenleitung Q1: Astrid Köhnsen (koehnsen@bistum-muenster.de) und Stefan Winter (stefan.winter@kvg.schulbistum.de)
- Schulseelsorge: Daniel Mittelstaedt (mittelstaedt@bistum-muenster.de)
- Beratungslehrer: Esther Krause (esther.krause@kvg.schulbistum.de) und Susanne Lemper (susanne.lemper@kvg.schulbistum.de)

Natürlich sind auch die Klassen- und Jahrgangstufenleitungen jederzeit ansprechbar.

Vielleicht möchtet Ihr oder möchten Sie aber lieber mit jemandem außerhalb der Schulgemeinschaft sprechen. Folgende Stellen können helfen:

- Nummer gegen Kummer: Das Kinder- und Jugendtelefon steht montags bis samstags von 14.00 bis 20.00 Uhr unter der Rufnummer 116 111 zur Verfügung.
- Krisenhilfe Münster: Bei Krisen ist die Krisenhilfe unter 0251-519005 erreichbar.
- Schulpsychologische Beratungsstelle: Unter der Telefonnummer 0251/492-4081 oder auch per Mail (schulpsy@stadt-muenster.de) steht die Beratungsstelle montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr (in den Osterferien von 9 bis 12 Uhr) zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

In den letzten Wochen hat sich unser Alltag durch den Corona-Virus vollkommen verändert. Auch der Unterrichtsbetrieb am KvG ist nicht wiederzuerkennen. Durch die Kontaktsperren ist das Schulgebäude fast leer. Nur die Verwaltung und die Notbetreuung sind anwesend. Stattdessen findet die Kommunikation im Wesentlichen digital über die Lernplattform Schulbistum statt. Aufbauende Worte, Arbeitsaufträge, Materialien und Arbeitsergebnisse werden gemailt, herauf- und heruntergeladen. Wir alle spüren, wie sehr uns die persönlichen Kontakte und die unmittelbaren Begegnungen fehlen. Aber wir wissen auch alle, dass wir die Kontaktsperren noch eine Weile benötigen werden, wenn auch die gefährdeten Menschen möglichst gut durch diese Krise kommen sollen. Hier sind wir alle gefordert, unangenehme Regeln konsequent umzusetzen.

Normalerweise enthält dieser Elternbrief eine sehr umfangreiche Übersicht der bis zu den Sommerferien anstehenden Termine. In diesem Jahr ist dies natürlich anders**. Alle bisher für die Wochen nach den Osterferien angekündigten Termine können nach heutigem Kenntnisstand nicht aufrechterhalten werden.** Elternsprechtage, Infoabende zu den Wahlmöglichkeiten und den Fahrten und Veranstaltungen wie die Initiative

Schulprofil werden neu terminiert werden, sobald wir wissen, wie sich die zukünftigen Vorgaben zu Kontaktsperren und zum Umgang mit der Corona-Krise gestalten werden. Sie werden dann natürlich sofort umgehend informiert.

Das Schulministerium hat die Planungen für das Abitur 2020 geändert. Das Ministerium geht davon aus, dass der Unterricht unmittelbar oder zeitnah nach den Osterferien – zumindest für die Schülerinnen und Schüler in den Abschlussjahrgängen – wiederaufgenommen werden kann oder in Abstimmung mit den Gesundheitsbehörden zumindest die Schulgebäude für Klausuren genutzt werden können. Das bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler, die aufgrund zurückliegender bzw. aktueller Schulschließungen noch nicht alle erforderlichen Leistungsnachweise (Vorabiturklausuren) erbringen konnten, diese nun rechtzeitig bis zum Beginn der Abiturprüfungen nachholen können. Der Unterricht für alle angehenden Abiturientinnen und Abiturienten endet am 8. Mai 2020.

Zu einigen Detailfragen im Kontext der anstehenden Abiturprüfungen und weiterer Prüfungen hat das Schulministerium seit gestern Antworten in das Internet gestellt. Diese finden sich unter https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulgesundheitsrecht/Infektionsschutz/300-Coronavirus/FAQneu_Coronarvirus_Abiturpruefungen-2020/index.html.

Heute haben wir noch keine Informationen, wie sich der Unterricht nach den Osterferien für alle anderen Stufen gestalten wird. Sobald sich hier die Situation klärt, werden Sie natürlich auch umgehend informiert.

In der momentanen Situation haben viele von uns große Sorgen. Viele Familien haben Mitglieder, die zur Corona gefährdeten Risikogruppe gehören. Viele müssen erfahren, dass ihre wirtschaftliche Existenz bedroht ist. Wir merken aber auch, dass sehr viele Menschen mit viel Empathie konsequent an guten Lösungen arbeiten und wir auf einem sinnvollen Weg aus der Krise sind.
In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes Osterfest und hoffe auf die Zeit, wenn wir uns wieder persönlich begegnen können. Familie Neidhardt wünsche ich viel Kraft, gegenseitige Unterstützung, mitfühlende und tröstende Menschen. Jan Mareks Spuren bleiben in unseren Herzen!

Herzliche Grüße!

Hein Zopes

Hein Zopes

Personalien

Wir gratulieren Frau Lange zur Geburt ihres Sohnes Jonas und Herrn Hagemann zur standesamtlichen Trauung. Herzlichen Glückwunsch!

NEUES VOM FÖRDERVEREIN

Eine verschobene Mittelvergabe, viele schöne Aktivitäten und neue Werbung in eigener Sache - so lautet in den Corona-Zeiten der aktuelle „Lagebericht" vom KvG Förderverein.

Gerade noch rechtzeitig vor den Schulschließungen und Veranstaltungsverboten konnte der Förderverein durch seine letzten Verkaufsaktionen mit erneut vielen tatkräftigen Helferinnen und Helfern ein deutliches zusätzliches Plus in seinem Fördertopf erzielen:

Den Auftakt der Förderverein-Aktionen bildete dabei wieder das traditionelle Waffelbacken beim **„Tag der offenen Tür“** im Januar. Erneut kamen viele Eltern mit ihren Viertklässlern, um sich das KvG als mögliche weiterführende Schule für ihr Kind anzuschauen. Der Förderverein erwartete die Besucher in der Pausenhalle und half nach besten Kräften bei der Entscheidung ☺ mit köstlich duftenden Waffeln. Am Ende des Tages konnten das Verkaufsteam ganze 550 Euro als Einnahme für die Kasse des Fördervereins zählen.

Verkaufsteam „Fischertechnik-Ausstellung“
Verkaufsteam „Tag der offenen Tür“

Schon eine gute Woche später unterstützte der Förderverein - zusammen mit vielen fleißigen

Schülerinnen und Schülern des JIA-Kurses - das Team um Herrn Keßelmann bei der wieder sehr gut besuchten **„Fischertechnik-Ausstellung“** mit Speis und Trank. Dabei verwöhnte das Bewirtungsteam nicht nur alle Besucherinnen und Besucher mit Kuchen, Laugengebäck und leckeren Hot Dogs, sondern zuvor auch die Aussteller mit einem Frühstück am Morgen. Und erneut füllte sich der Förderverein-Topf durch diese Gemeinschaftsaktion um ganze 669,- Euro.

Es folgten die beiden Winterkonzerte im Februar und März. Der Verkauf von leckeren Snacks, Kuchen und Getränken füllte auch hier die Kasse. Insgesamt flossen nach beiden **Winterkonzerten** weitere 1.105,- Euro in den Topf des Fördervereins.

Ende März war dann eigentlich für das Vorstandsteam der obligatorische Termin zur **Mittelvergabe** in diesem Jahr angesetzt. Doch auch dieser fiel -wie so viele geplante

Zusammenkünfte- den Vorkehrungen der Corona-Pandemie zum Opfer und soll nun so bald wie möglich nachgeholt werden.

Ebenso kam auch eine angedachte Förderverein-Unterstützung bei einem **Schülerprojekt** nicht mehr zur Realisierung: Im Rahmen verschiedener Nachhaltigkeitsprojekte für die nicht am Fahrtenprogramm beteiligten Schülerinnen und Schüler wollte der Förderverein eine geplante integrative Aktion, nämlich den gemeineinsamen Bau von Nistkästen mit Bewohnerinnen und Bewohner des Alexianers auf deren Gelände in Amelsbüren, unterstützen. Doch auch diese Aktion musste aufgrund der aktuellen Lage abgesagt werden und wird eventuell dann im nächsten Jahr nachgeholt.

Gleichwohl blieb der Förderverein nicht untätig und konnte zumindest in eigener Sache zwei neue Dinge auf den Weg bringen: So können sich interessierte Eltern und Förderer künftig durch einen neuen **Förderverein-Flyer** über dessen Aktivitäten und Beitritt-Modalitäten informieren. Und auch die vom Verein konkret unterstützten Projekte selbst sind seit einigen Wochen nun noch ein Stück weit transparenter:

Alle vom Förderverein unterstützten Projekte können Interessierte künftig auf der **KvG-Homepage/Förderverein** unter der Rubrik „Geförderte Projekte" detailliert einsehen.

„Auch in Zukunft möchten wir stetig weiter an der Transparenz unserer Fördermaßnahmen arbeiten, um auch auf diesem Wege vielleicht noch mehr Eltern zur Mitgliedschaft oder Unterstützung in anderer Form zu motivieren", formulieren Anja Große Wöstmann und Andreas Tente ein wesentliches Anliegen dieser Optimierungen. Rückmeldungen und Vorschläge für weitere Verbesserungen (Email: foerderverein@kvg-gymnasium.de) sind natürlich jederzeit gerne willkommen!

Bleibt abschließend noch einmal der große Dank an alle Förderer sowie Helferinnen und Helfer für ihr tolles Engagement: Ohne Sie, liebe Eltern, und Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden hätten wir nichts zu verteilen. Deshalb Ihnen allen, die uns immer so engagiert vor und hinter den Kulissen bei unseren Veranstaltungen unterstützen, unser

Herzliches Dankeschön!

Trotz den aktuell herausfordernden und für jeden von uns ungewohnten Zeiten wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern schöne Ferien, ein frohes Osterfest und vor allem weiterhin Gesundheit!

Es grüßen Sie herzlich vom Förderverein:

Andreas Tente, Ulrike Volks, Katrin Lohmann, Anja Große Wöstmann, Ute Kratzenberg und Dr. Anja op de Bekke.

NEUE SCHÜLERAUSWEISE

Momentan sind wir dabei, die alten Schülerausweise schrittweise durch neue zu ersetzen. Diese sind im praktischen Kartenformat und beinhalten neben den bekannten aufgedruckten persönlichen Informationen sowie dem Schülerfoto, auch einen digitalen Chip, wie man ihn vom bargeldlosen Bezahlen kennt. Dieser Chip bietet uns den Vorteil, dass sich die Schülerinnen und Schüler auch an elektronischen Systemen innerhalb der Schule mit dem neuen Schülerausweis identifizieren können. Bei uns an der Schule wird damit die Identifikation in der Mensa möglich und der bislang zur Verfügung gestellte Mensachip überflüssig. Daneben funktioniert auch die digitale Identifikation bei der Buchausleihe unseres Bibliothekssystems in der Schülerbibliothek mit dem neuen Ausweis.

Auf dem Chip des neuen Schülerausweises sind übrigens keine persönlichen Informationen der Schülerinnen und Schüler gespeichert, sondern lediglich eine Nummer, die erst in der Mensa sowie dem Bibliothekssystem mit dem jeweiligen Nutzer in Verbindung gebracht wird.

In einer ersten Phase haben wir bereits zwei Klassen zur Probe mit dem neuen Ausweis ausgestattet und sind momentan dabei, auch die anderen Klassen mit den neuen Schülerausweisen auszurüsten. Die dafür benötigten Portraitfotos werden von Frau Ahlmer schulintern angefertigt .

Herr Berheide

„WAS IST DEINE GESCHICHTE?“ – KVG FEIERT ZUM 10. MAL ADVENTLICHEN GOTTESDIENST IM PAULUS-DOM

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass das Kardinal-von-Galen-Gymnasium zum Abschluss des Jahres einen adventlichen Gottesdienst im Paulus-Dom feiert. Und doch war beim 10-jährigen Jubiläum in dem Jahr 2019 Vieles anders.
Zum ersten Mal gestaltete der neue Schulseelsorger des KvG, Daniel Mittelstaedt, den Gottesdienst inhaltlich und auch für Pfarrer Mike Netzler, der die Eucharistiefeier zelebrierte, war es eine Premiere, mit weit über 1.000 Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrerinnen und Lehrern das Jahr in der Schulgemeinschaft abzuschließen und für das Erlebte Dank zu sagen.
Mehr als 30 Messdienerinnen und Messdiener sowie über 200 Musikerinnen und Musiker sorgten als Mitglieder der Chorklassen, des Orchesters, der „Kleinen vielsaitigen Geigenmusik“ oder als Solisten für eine ausgesprochen feierliche Atmosphäre und einen festlichen Rahmen des Gottesdienstes, der auch wieder als Livestream im Internet übertragen wurde.
Daniel Mittelstaedt griff in seiner Predigt das Motto der Eucharistiefeier „Was ist Deine Geschichte?“ auf und führte aus, dass jeder Mensch seine eigene Geschichte schreibe und sein Leben gestalte, auch wenn dieses durchaus Umwege und Sackgassen beinhalten könne. Ebenso schreibe Gott Geschichte, die ebenfalls nicht immer geradlinig und eindeutig sei. Dennoch dürften wir – wie im Evangelium beschrieben – auf Gott vertrauen.

Direkt vor dem Gottesdienst fand für die Oberstufenschülerinnen und -schüler eine Einstimmung zum Thema „Gemeinsam vielfältig: Raus aus dem Schubladendenken!“ in der Überwasserkirche statt, mit dem sich das Motto der anschließenden Eucharistiefeier im Dom verknüpfen ließ.
Die Geschichte des adventlichen Gottesdienstes des KvG wird auf jeden Fall in den kommenden Jahren im Dom ihre Fortsetzung finden – eine gute Tradition eben.

ÜBERMITTAGSBETREUUNG einmal anders

Am Mittwoch vor den Weihnachtsferien blieben die Hausaufgaben – wenn es denn noch welche gab - ausnahmsweise einmal im Tornister. Stattdessen wurden die Kinder von den Betreuern mit frisch gebackenen Waffeln und Popcorn versorgt, während der Raum 66 kurzerhand in einen Kinosaal umfunktioniert wurde. Bei schönem Wetter nutzten ebenfalls einige Kinder die Tischtennisplatten zu Tischball-duellen. Insgesamt ein schöner Jahresausklang, der allen viel Spaß machte und der die Gemeinschaft der Übermittagskinder stärkte. Allen Betreuern ein großes Dankeschön für ihren Einsatz und ihre Zuverlässigkeit im vergangenen Jahr!

Frau Krapp

KOOPERATION MIT DEM TANZZENTRUM HILTRUP

Grüße aus der Tanzanatomie und dem Ballettsaal

Das 1. Halbjahr ist nun für die Schülerinnen der Kooperationsklassen Ballett (5a und 5b) vorüber. Wir blicken auf ein schönes, erfahrungs- wie erfolgreiches Halbjahr zurück. Die Schülerinnen hatten besonders im Fach Tanzanatomie viel Freude, neue Lerninhalte zu entdecken. So sagte beispielsweise eine Schülerin: „Es war sehr spannend, besonders großen Spaß haben mir die Knochen des Beckens gemacht …“. Eine andere Schülerin meinte: „Wir haben viel gelernt und gelacht.“ Das Skelett des Menschen hat die Schülerinnen durch das Halbjahr begleitet. Beim Erlernen des menschlichen Skeletts stand anschauliches Lernen im Vordergrund. Die Schülerinnen beschäftigten sich intensiv mit der Wirbelsäule, dem Becken und den Füßen.
Die Tanzanatomie ist ein wichtiger Baustein für die Verbindung von Theorie. Sie hilft, Sachzusammenhänge zu verstehen und die Wahrnehmung des eigenen Körpers im tänzerischen Training zu optimieren und Verletzungen vorzubeugen. Das Bewusstsein für die eigene Bewegung wird geschärft. Wiederholt und abgefragt wurde Erlerntes in einem

Quiz, was bei den Schülerinnen besonders gut ankam. So sagte eine Schülerin an dieser Stelle: „In der Wiederholung sind wir in einem Quiz überprüft worden, das war toll!“
Darüber hinaus nahmen die Schülerinnen auch mit großer Freude am praktischen Teil des Ballettunterrichts teil. Begeistert berichtet eine Schülerin: „Der Unterricht bei Svetlana [Anm. Primaballerina im Tanzzentrum] ist toll, wir lernen viel Neues, und wenn wir etwas nicht können, erklärt Svetlana das nochmal und hilft uns. Ich finde es gut, dass wir direkt nach der Schule Ballett haben, weil wir nachmittags mehr Zeit haben.“Im Dezember 2019 durften die Schülerinnen eine Vorstellung des Balletts Dortmund erleben. Sie sahen ein zeitgenössisches Stück (Raichmaninow/Tchaikowsky) und waren von den großen Ensembleszenen sowie der Licht- und Bühnentechnik gleichermaßen beeindruckt.
Mit Vorfreude starten alle in das 2. Halbjahr!
Toi, Toi, Toi wünschen Frau Millmann, Herr Kesselmeier (Koordinationslehrer KvG), Frau Robos (Primaballerina), Herr Volkowsky (zeitgenössischer Tänzer), Frau Reis (zeitgenössische Tänzerin) und Frau Landwehr (Leitung Tanzzentrum)

EN PROPPER PLATT IS JÜST SO FIEN, ÄS HAUGDÜTSK, ENGELSK UN LATIN! – PLATTDEUTSCH AM KVG

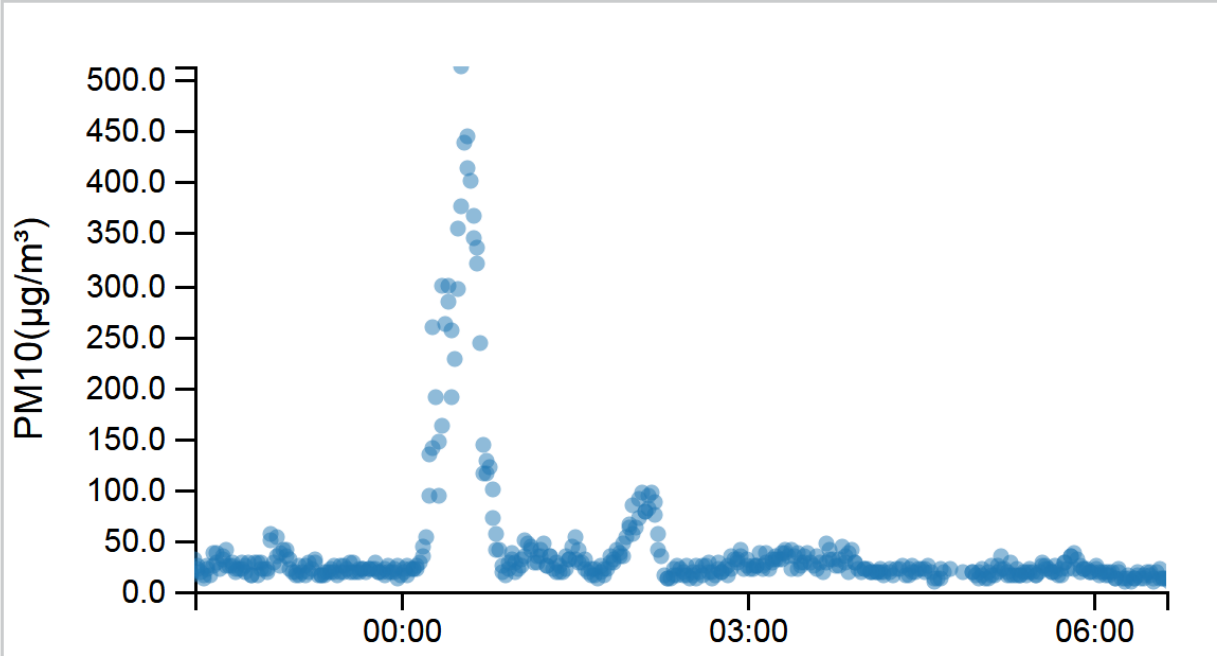
Das durfte der Deutsch Grundkurs der Q2 in der letzten Stunde vor Weihnachten hautnah erfahren!
Auf Grund guter Beziehungen (Danke, Charlotte!) bekamen wir Plattdeutschunterricht von einer Fachfrau: Elisabeth Georges, die Vorsitzende der Niederdeutschen Bühne, brachte uns die plattdeutsche Sprache auf sehr kurzweilige, amüsante und abwechslungsreiche Weise näher.
Nachdem wir im Deutschunterricht sehr theoretische Texte zum Thema „Sprachvarietäten“ besprochen hatten und die zum Teil weltfremd erscheinende Frage, ob Dialektsprechen in Zeiten der Globalisierung heutzutage überhaupt noch sinnvoll sei, diskutiert hatten, erfuhren wir von Frau Georges zum Beispiel, dass

- viele Münsteraner Straßen plattdeutsche Namen haben (z.B. Meesenstiege – Meisen/kleine Gasse),
- zur Zeit der Hanse Plattdeutsch eine Weltsprache war,

- der plattdeutsche Wahlspruch der Hanse „Ehr is Dwang gnog“ (Ehre ist Zwang genug) im Krameramtshaus in Münster hängt und
- „platt“ im Wort „Plattdeutsch“ nicht von platt/unwichtig/unbedeutend kommt, sondern von verständlich/deutlich.
-

Wir hörten Gedichte von Augustin Wibbelt (1862-1947), dem „plattdeutschen Goethe aus dem Münsterland“, z.B. Dat Pöggsken und De Gause-Gant. Und wir lösten erfolgreich ein Rätsel zu plattdeutschen Sprichwörtern (z.B. Wat de Buer nich kennt, dat frätt he nich). Und zuletzt lernten wir, wie man sich auf Plattdeutsch vorstellt und verabschiedet.
Vielleicht gehen wir im nächsten Jahr doch ins Theater und gucken uns Shakespeare auf Plattdeutsch an, denn die Niederdeutsche Bühne präsentiert „En Midsummernachtsdraum“.
Gued gaohn! Bes en anner Maol!

DICKE LUFT ZUM JAHRESWECHSEL



Die Aufzeichnungen der KvG-Messstation zeigen es deutlich: Um das Zehnfache wurden kurz nach Mitternacht in der Silvesternacht die Feinstaubwerte in Hiltrup-Mitte überschritten. Die von von Rico Sundermann und Fabian Neuhaus im Rahmen ihres Jugend-Forscht-Projektes gebaute Station registriert seit Ende letzten Jahres in Hiltrup minütlich neben der Temperatur, dem Luftdruck und der Luftfeuchtigkeit auch die Feinstaubkonzentration in der Luft. Bericht der WN

TAG DER OFFENEN TÜR 2020

Kennenlernen und mitmachen – dieses Angebot nutzten zahlreiche Viertklässler sowie ihre Eltern aus Hiltrup und Umgebung gerne, um am Tag der offenen Tür mehr über das vielfältige Angebot zu erfahren und Räumlichkeiten sowie Schulgemeinschaft des KvG kennenzulernen.

Zur Eröffnung des Nachmittags präsentierte die Bläserklasse 6 gekonnt Auszüge aus ihrem Repertoire, bevor Herr Dr. Zopes als Schulleiter, sowie Herr Traxel als Erprobungsstufenkoordinator die Gäste herzlich willkommen hießen.

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer führten die Besucher in kleinen Gruppen durch die offene Schule und halfen bei der ersten Orientierung. An den einzelnen Stationen präsentierten Lernende und Lehrende engagiert die verschiedenen Fächer oder Arbeitsgemeinschaften.

Die vielen jungen Gäste nahmen die Angebote begeistert an: erste Versuche an verschiedenen Blas- und Streichinstrumenten wurden ebenso gern unternommen wie das Vergolden von Münzen, das Testen des Dosentelefons, die Bedienung von Legorobotern, das Lösen von Rätseln in der Schülerbücherei und der Mathematik oder das konzentrierte Schreiben von Hieroglyphen. In den Fremdsprachen lernte man erste Vokabeln und die Kulturen kennen. Neben dem Erstellen eigener Kunstdrucke konnten in einer Ausstellung die beeindruckenden Ergebnisse des Kunstunterrichts, wie z.B. selbst gestaltete Skateboards, bestaunt werden. Die neue Sporthalle lud zum Ausprobieren von Trampolin, Waveboards und Mattenrutschen ein, sodass man sich spätestens danach mit einer frischen Waffel des Fördervereins stärken konnte.

Eltern kamen mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern ins Gespräch, um die individuellen Forder- und Förderangebote sowie die vielfältigen Beratungsmöglichkeiten, die Streitschlichter und die Schulseelsorge kennenzulernen oder sich über die Übermittagsbetreuung zu informieren.
Es war ein abwechslungsreicher und kurzweiliger Tag, der ohne den großartigen Einsatz und das Engagement der Kolleginnen und Kollegen sowie der zahlreichen Schülerinnen und Schüler aus fast allen Jahrgangsstufen so nicht möglich gewesen wäre. Ganz herzlichen Dank dafür!

FISCHERTECHNIKAUSSTELLUNG 2020

Auch in diesem Jahr kamen wieder zahlreiche Besucher zur Fischertechnikausstellung. Über 20 Aussteller aus ganz NRW und Niedersachsen zeigten aufwändig zusammengebaute und programmierte Modelle vom ferngesteuerten LKW bis hin zur autonomen Industriestraße 4.0.
Auch die Schüler der Junior Ingenieur Akademie waren wieder mit dabei und zeigten die Modelle, die sie im ersten Halbjahr entwickelt hatten.
Ein Dank gilt wie immer dem Förderverein, der Unmengen an Waffeln, Kuchen und Hotdogs verkauft hat.

NEUJAHRSEMPFANG DES BEZIRKSBÜRGERMEISTERS

Am Sonntag (19.01.2020) fand der diesjährige Neujahrsempfang unseres Bezirksbürgermeisters statt. Die musikalische Gestaltung übernahm die Bigband des KvG unter Leitung von Andreas Klomfaß. Das Publikum war begeistert und dankte der Band mit starkem Applaus.

BESUCH DES ZWANGSARBEITER*INNENLAGERS IN HILTRUP

Am 21.01.2020 besuchte der EF-Philosophiekurs des KvG mit seiner Lehrerin Frau Meier-Hajek das Zwangsarbeiter*innenlager „Waldfrieden“ in Hiltrup. Im Rahmen der Unterrichtsreihe zur Staatsphilosophie beschäftigten sich die Schüler*innen mit der Frage nach der Verantwortung des Staates für seine Mitmenschen und Grenzen staatlichen Handelns.

Abbildung 1 Rosen zum Gedenken an die Opfer

Abbildung 2 Gemeinsames Gedenkgebet

Im Arbeiterlager Waldfrieden, welches von 1939-1945 in Betrieb war, waren hunderte Zwangsarbeiter*innen, darunter auch Kinder, inhaftiert und wurden zur Arbeit im Münsterland gezwungen. Die Schüler*innen des KvG hielten Referate, welche zum Teil auf der von der Schule gesponserten autobiographischen Lektüre „Der kleine Ostarbeiter“ von Nikolaĭ Karpov beruhten. Die Lektüre wurde von den Schüler*innen als empfehlenswert wahrgenommen, „weil man erfährt, wie schlimm und schwer das Leben für unzählige Menschen im Krieg war. Ich denke es ist wichtig, dass man über diese Zeit gut informiert ist, damit die grausamen Taten nicht in Vergessenheit geraten oder sich wiederholen“, begründet eine Schülerin ihre Empfehlung. Im Anschluss fand eine kleine Gedenkveranstaltung in Form eines Gebetskreises statt, den die Schüler*innen vorbereitet hatten.

Abbildung 3 Rosen am Gedenkstein

Abschließend hatte der Kurs Zeit, um das Gelände nochmals allein zu begehen und Rosen für die Opfer des Nationalsozialismus niederzulegen. Das Fazit des Tages formuliert Sophie Frenking: „Unsere Exkursion zum ehemaligen Zwangsarbeiterlager Waldfrieden war für mich sehr eindrücklich. Mir wurde bewusst, dass die schrecklichen Geschehen der NS-Zeit auch hier vor Ort in Hiltrup stattgefunden haben. Durch die Vorträge, die einige Mitschüler*innen vor Ort hielten, konnte man sich einfühlen, wie es den Menschen ergangen sein muss und wie viel Leid sie erlitten. Wir standen bei Kälte mit unseren Wintersachen genau an den Stellen, an denen die Gefangenen damals, ebenfalls im Winter, in dünner Kleidung arbeiten und überleben mussten.“

BEWERBUNGSTRAINING MIT TOBIAS PÖRSEL

Am 21. und am 22.Januar 2020 fand ein fünfstündiges Bewerbungstraining mit Tobias Pörsel für alle interessierten Schüler der EF im Pfarrzentrum St.Clemens in Hiltrup statt. Insgesamt nahmen 51 Schülerinnen und Schüler der Stufe EF daran teil.

Bericht von Schülern der EF:

Beim Bewerbungstraining haben wir sowohl viele hilfreiche Tipps für das Schreiben des Lebenslaufes und des Anschreibens bekommen als auch die Situation im Bewerbungsgespräch besprochen und nachgestellt. Schon beim Betreten des Raumes fand die erste versteckte Übung statt: Wer kam gut gelaunt und mit einem freundlichen „Hallo“ in den Raum, wer setzte sich ohne ein Wort auf den Stuhl? Mit dieser und vielen weiteren Situationen machte Herr Pörsel uns deutlich, wie wichtig der erste Eindruck und das Punkten mit dem persönlichen Auftreten in einem Bewerbungsgespräch doch ist.

Im ersten Teil des Trainings hatte Herr Pörsel einige mitgebrachte Lebensläufe der Schüler gelesen und entsprechend Verbesserungsvorschläge gegeben, auf die man so nicht gekommen wäre. Im Anschluss hat er uns gezeigt, wie man ein überzeugendes Anschreiben gestaltet.

Nach einer Pause begann der zweite Teil des Trainings: das Bewerbungsgespräch. Uns wurde klargemacht, dass die Vorbereitung darauf nicht zu kurz kommen darf und welche Dinge man bei einem Bewerbungsgespräch tun, und welche lieber lassen sollte.

Mit spontanen Fragen wie „Was machen Sie mit Ihrem ersten Gehalt?“ oder „Wie erkennen Sie, was Ihr Gesprächspartner von Ihnen hält?“ warf Herr Pörsel uns ins kalte Wasser und brachte uns durch ständiges Nachhaken nicht selten völlig aus dem Konzept. Jedoch haben wir dadurch Situationen nachgestellt, die auch in Bewerbungsgesprächen genauso

ablaufen könnten. Insgesamt waren die Erläuterungen von Herrn Pörsel sehr anschaulich. So verglich er ein Bewerbungsgespräch zum Beispiel mit einem Date, bei dem zwei Menschen feststellen, ob sie zueinander passen.
Das Wichtigste, wie wir zum Ende des Tages festgestellt hatten, ist, sich selbst zu kennen, seine Schwächen zu akzeptieren und sich besonders bei einem Bewerbungsgespräch nicht zu verstellen, sondern einfach man selbst zu sein.
Das Bewerbungstraining war in meinen Augen ein voller Erfolg, denn es hat mir und sicher auch vielen anderen mehr Sicherheit im Bereich „Bewerbung“ gegeben.

ZDI ROBOTERWETTBEWERB –„GALAKTISCH GUT“

Am Freitag, den 24.01.2020 war es wieder soweit. Mit zwei Teams aus insgesamt 15 Schülern stellte sich das KvG den Herausforderungen des lokalen Roboterwettbewerb 2020 zum Thema „galaktisch gut“ in Ostbevern. Unser Team KvG Firebots blickt dabei bereits auf mehrjährige Wettkampferfahrung zurück, wohingegen unser Junior Team das erste Mal an einem Wettbewerb teilnahm.

Vor Ort im idyllischen Schloss Loburg konnten sich die Schüler mit ihren Laptops, den Robotern, dem Spielplan und Nervennahrung in einem eigenen Raum einrichten und mit dem Feinschliff der Programme und Konstruktionen beginnen.
Rund um das Thema Weltraum konnten in drei Läufen jeweils bis zu zehn Aufgaben gelöst werden, um Punkte für die Endwertung zu bekommen. In einer kameradschaftlichen Atmosphäre blieb noch ausreichend Zeit sich im Schloss umzusehen, Kontakte zu anderen Teams zu knüpfen und die Roboterkreationen und Lösungsstrategien der Teilnehmer zu begutachten.

Nach nahezu fehlerfreien Testläufen und einem soliden ersten Wertungslauf von beiden Teams traten allerdings viele kleine Detailprobleme auf. So sorgte beim Juniorteam die Aufgabe Fitnesstraining für viel Kopfzerbrechen, da eine Legohantel wiederholt um Millimeter neben dem Ziel landete. Bei den Älteren rutschte im zweiten Lauf eine Figur knapp von einer Plattform und die veränderten Helligkeitswerte bereiteten Probleme. Nach einer weiteren Optimierung und einem tollen Testlauf löste sich dann unbemerkt beim Transport des Roboters zum Wettkampffeld ein Kabel, so dass der Roboter im letzten Wertungslauf von einem Sensor keine Werte erhielt und der Lauf keine Punkte einbrachte.

Am Ende reichte es bei den Großen für Platz 10, gerade einmal drei Punkte hinter dem Team TMG aus Oelde und das Juniorteam konnte sich Platz 11 erkämpfen.

Trotz einiger Rückschläge waren beide Teams hochmotiviert und mit viel Freude und Engagement bei der Sache.

„RELIGION SOLL FRIEDENSTIFTEND SEIN“ - BESUCH VON SHARON FEHR IM EVANGELISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT DER JAHRGANGSSTUFE 8

Ausgesprochen interessante Einblicke in die jüdische Religion und Lebensweise gab am vergangenen Donnerstag, den 30.01. Sharon Fehr, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Münster, den 30 evangelischen Schülerinnen und Schülern aus der Jahrgangstufe 8.
Nachdem sich der Religionskurs in den vergangenen Wochen in theoretischer Form mit verschiedenen Themenbereichen des Judentums und antisemitischen Tendenzen in der heutigen Gesellschaft beschäftigt hatte, war es ein besonderer Höhepunkt, einen Vertreter des Judentums bei uns am KvG begrüßen zu dürfen. Dass sich Sharon Fehr persönlich die Zeit nahm, den Schülerinnen und Schülern zu begegnen und ihre Fragen ausdauernd und auf Augenhöhe zu beantworten, empfanden alle als besondere Wertschätzung.
Sharon Fehr stellte sich dem Kurs zunächst persönlich vor und erläuterte beispielsweise, dass er Dipl. Sozialarbeit und Dipl. Heilpädagogik studierte und im Alter von 26 Jahren für einige nach Jahre nach Israel ging, um in einem religiösen Kibbutz zu arbeiten. Danach sei er nach Jerusalem umgezogen, um Torah und Hebräisch an einer jüdischen Hochschule zu studierten. Nach einem längeren Aufenthalt in Israel kam er 1986 nach Deutschland

zurück und ist seit 1994 geschäftsführender Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde in Münster mit aktuell 612 Mitgliedern. Seit 17 Jahren ist er außerdem im Landesverband der jüdischen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen tätig.
Die von Herrn Fehr mitgebrachten rituellen Gegenstände, wie etwa die Tefillin (Gebetsriemen), die Menora (siebenarmiger Leuchter) oder der Tallit (Gebetsmantel), durften die Jugendlichen in die Hand und genau unter die Lupe nehmen. Herr Fehr erklärte Besonderheiten einzelner ritueller Gegenstände im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern. Beispielsweise auf die Frage eines Schülers, warum sich orthodoxe Juden die Tefillin beim Gebet sowohl um den Kopf als auch um die Hand wickeln, erläuterte Sharon Fehr, dass das Denken auch das eigene Handeln prägen solle. Das kleine rote Licht über dem Schrank mit den Thorarollen, so erklärte Herr Fehr, erinnere an die Feuerstelle im Tempel und symbolisiere die Anwesenheit G``ttes, während das Licht des siebenarmigen Leuchters, auch Menora genannt, das Licht symbolisiere, das von G``tt geschaffen wurde, um Leben zu spenden und Erleuchtung zu bringen. In diesem Licht soll Israel wandeln und selbst zu einem „Licht unter den Völkern“ werden. Mit dem zionistischen Kongress 1897 wurde die Menora zum offiziellen Emblem (Wappen) des Staates Israel.
Im letzten Teil des Besuchs durften die Schülerinnen und Schüler ihre zuvor im Unterricht gesammelten Fragen an Herr Fehr stellen. Wir erfuhren beispielsweise, dass das Shabbat-Gebot für ihn das schönste jüdische Gebot sei, einfach weil er dann frei und keine Termine habe und Zeit sei, ein Buch zu lesen o.ä. Außerdem gebe es deshalb ein Fitness-Studio im Keller der Jüdischen Gemeinde, um Jugendliche und junge Erwachsene zum Sport einzuladen und dann mit Beginn des Shabbatabends gemeinsam in den Gottesdienst zu gehen. Die Fragen zur aktuellen politischen Lage in Deutschland und zum aufkeimenden Antisemitismus beantwortete Sharon Fehr sehr eindrucksvoll und für die Jugendlichen sehr bewegend: Er zeigte zwei Fotos, auf denen handschriftliche Anfeindungen auf seine Person zu lesen sind. Diese antisemitischen und rechtsradikalen Anfeindungen seien in den letzten Jahren bei ihm in der Synagoge eingegangen, so Sharon Fehr. Ergänzend zitierte er Bundespräsident Steinmeier beim Holocaust-Gedenken in Yad Vashem: „Ich wünschte, ich könnte heute sagen, dass wir Deutschen für immer aus der Geschichte gelernt haben. Aber das kann ich nicht sagen, wenn Hass und Hetze sich ausbreiten.“ Für Fehr bringen diese Worte Steinmeiers die aktuelle Situation in Deutschland auf den Punkt.

Er selbst freue sich jedoch, dass es in Münster kaum erkennbare Judenfeindlichkeit gebe und er beispielsweise nur selten Probleme beim Tragen der Kippa in der Öffentlichkeit habe, so Sharon Fehr. Auf die abschließende Frage, wie das Judentum zu anderen Religionen stehe, antwortete Herr Fehr eindeutig: „Religion soll friedenstiftend sein.“

Frau Eßlage

AULA (FAST) BIS AUF DEN LETZTEN PLATZ GEFÜLLT – FORUM GEOGRAPHIE ZUM DRITTEN

Bereits zum dritten Mal – und damit schon traditionell – hat das Forum Geographie am Kardinal-von-Galen-Gymnasium stattgefunden. Der diesjährige Referent, Prof. Dr. Otto Klemm, sorgte mit seinem Vortrag für äußerst gut gefüllte Reihen. Nicht zuletzt das aktuelle, lebensnahe und bedeutende Thema „Klimawandel in Münster – Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten“ dürfte dafür gesorgt haben, dass etwa 250 Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen ihren Weg in die Aula gefunden haben.
Professor Klemm, Klimatologe an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster, nahm insbesondere die Rolle der Wissenschaft in den Fokus, die sich dem Diskurs immer wieder neu zu stellen habe, in Summe jedoch klar festhalten könne, dass der Klimawandel da und von Menschenhand gemacht ist. Über eindrucksvolle Forschungsergebnisse belegte der Referent die Zusammenhänge und stellte zugleich Bezüge zu schülernahen Aktivitäten wie Fridays For Future her, welche ein starkes Signal seien und Hoffnung machten.
Denn auch die räumliche Fokussierung auf das Land NRW sowie die Stadt Münster, welche ja vor einigen Jahren von einem Starkregenereignis getroffen wurde, zeige die deutliche Handlungsnotwendigkeit auf. Dies gelte umso mehr, wenn der prognostische Blick in die Zukunft gewagt werde. Klar nachgewiesen sei ein Temperaturanstieg im Mittel, der mit den weltweiten Entwicklungen konform gehe. An der beobachtbaren Zunahme der Jahresniederschläge bei gleichzeitiger Abnahme in den Sommermonaten sei ebenso wenig zu rütteln wie an den Folgen dieser Entwicklung: die Austrocknung der Böden, eine Senkung des Grundwasserspiegels, Hitzewellen, Dürren und weitere Wetterextreme seien beispielhaft benannt.

Ebenso wie die Weltgemeinschaft müssten sich die Menschen und die Verantwortlichen in der Stadt Münster mit den Handlungsmöglichkeiten befassen. Diese beinhalteten sowohl adaptive Maßnahmen/Anpassung als auch Mitigation/Klimaschutz.
Die dem Vortrag von Professor Klemm angeschlossenen Fragen der Anwesenden zeigten das hohe Interesse der Zuhörerschaft und rundeten das Programm des diesjährigen Forums Geographie ab.

LAUDES, UNO UND DAS HÖREN AUF DIE INNERE STIMME: TAGE RELIGIÖSER ORIENTIERUNG DER JGST. Q1

„Besseres gegenseitiges Kennenlernen", „Einblicke in klösterliches Leben" und „Auseinandersetzung mit persönlichen Fragestellungen“ – diese Wünsche hatten die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld der Teilnahme an den diesjährigen Tagen religiöser Orientierung (TRO) angegeben.
Da sich leider kurzfristig noch zwei Schülerinnen krankheitsbedingt abmelden mussten, machte sich am Mittwoch, den 29.1. eine zwar recht kleine, dafür aber sehr motivierte Gruppe von 10 Schülerinnen und Schülern auf den Weg Richtung Meschede. In dem zum dortigen Benediktinerkloster Abtei Königsmünster gehörigen Jugendbildungshaus "OASE" erwarteten die Schülerinnen und Schüler zweieinhalb Tage Geselligkeit und besseres Kennenlernen ebenso wie Zeiten der Ruhe und Selbstreflexion und Eindrücke klösterlichen Betens im Stundengebet der Mönche. Begleitet wurde die Gruppe von Anne Dortschy.
Die Anreise per Zug klappte reibungslos, und so traf die Gruppe – nach einer Stärkung in einem örtlichen Schnellrestaurant - pünktlich zur ersten Einheit am Nachmittag ein. Bruder Benjamin, den die Teilnehmenden bereits von der Vorstellung im KvG kannten, sowie Jahrespraktikant Noah begrüßten die Schülerinnen und Schüler und widmeten die erste thematische Einheit dem besseren Kennenlernen. Später gab Bruder Benjamin allen eine Einführung in die Komplet, das Abendgebet der Mönche. Am nächsten Morgen zeigte er

sich beeindruckt davon, dass fast alle Münsteraner am morgendlichen Laudesgebet, das immerhin um 6.30 (!) Uhr begann, teilgenommen hatten. Die Gebetszeiten übten offenbar auf die Schülerinnen und Schüler eine besondere Faszination aus und wurden mehrfach besucht. In den thematischen Einheiten am Donnerstag und Freitag ging es um die eigenen Werte und den Umgang mit Stress. Zuletzt verfassten die Schülerinnen und Schüler einen Brief an sich selbst, der ihnen – wie in allen vorherigen Jahrgängen auch – aus der OASE zum Abitur zugeschickt werden wird, wodurch die gemachten Erfahrungen in gut einem Jahr noch einmal nachwirken können.
Abends luden gemütliche Sitzkissen in der Zisterne zum geselligen Zusammensein ein. In großer Runde wurde Uno gespielt oder die Frage diskutiert, wer die beste Playlist hatte.
Bevor die Gruppe am Freitag den Heimweg antrat, gab Bruder Benjamin den SuS den Rat mit, auf ihre innere Stimme zu hören und sich zu fragen, was ihnen selbst für ihr Leben wichtig sei – und nicht immer nur darauf zu hören, was ihnen als wichtig vorgegeben werde.
Das Fazit der Schülerinnen und Schüler: Es war eine lohnenswerte Fahrt mit vielen intensiven Auseinandersetzungen mit sich und der Welt, tollen Gemeinschaftserfahrungen und viel Spaß! Schade, dass nicht mehr Schülerinnen und Schüler dieses Angebot wahrgenommen haben.
An dieser Stelle sei noch einmal Christa Chrobak ganz herzlich gedankt für die langjährige Organisation der TRO in KöMü auf dem Klosterberg im sauerländischen Meschede. Die TRO des KvG-Gymnasiums verabschieden sich mit Dank an die Brüder und Mönche von KöMü, denn unsere Schule war 2020 zum letzten Mal hier zu Gast. Die TRO 2021 werden auf der Jugendburg Gemen stattfinden.

INTERDISZIPLINÄRER STUDIENTAG – GERECHTIGKEIT VON (A)RMUT BIS (Z)UKUNFTSPERSPEKTIVEN

Bereits die oben abgebildete „Wordcloud“ zeigt die Vielfältigkeit des Begriffes „Gerechtigkeit“. Diese entstand gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld des diesjährigen Interdisziplinären Studientages, welcher unter dem Thema „Gerechtigkeit – von (A)rmut bis (Z)unkunftsfähigkeit“ stattfand. Die Wordcloud zeigt Begriffe, die in einem ersten Zugang von den Schülerinnen und Schülern mit dem Schlagwort „Gerechtigkeit“ verbunden wurden.

Die Frage nach Gerechtigkeit griffen zu Beginn des Studientages Kindergartenkinder in einem Videobeitrag auf, welche die Aufgabe hatten, zu beschreiben, was gerecht und was ungerecht ist und wie sie die Welt gestalten würden, sollten sie einst König oder Königin sein.

Eine schwer zu beantwortende Frage, welche von nun an im Fokus stand. Professor Klaus Schubert, Politikwissenschaftler der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster kennzeichnete in seinem Impulsvortrag „Gerechtigkeit“ als eines der ganz großen Themen der Menschheit. Gerechtigkeit sei nicht ein für alle Mal einzurichten, sondern sie sei ein Ideal, welches situativ und individuell herzustellen sei und damit eine Tugend. Professor Schubert entfaltete den Begriff Gerechtigkeit folgend aus Perspektive der Politik. So erläuterte er den verfassungsmäßigen Sozialstaat, der verschiedenste Pflichten wahrnehme und einige zentrale Felder wie die Sozialversicherungen, Arbeitsmarktpolitik und Wohlfahrtspolitik beinhalte. Abschließend deutete Professor Schubert in Richtung Zukunft. Wenn Gerechtigkeit eine Tugend sei, seien wir alle aufgerufen, die Welt gerechter werden zu lassen. Ohne unser aller Zutun lasse sich Gerechtigkeit nicht herstellen.

Ein Appell, den die Schülerinnen und Schüler im Folgenden in diversen Arbeitsgemeinschaften aufnehmen konnten. Zehn Referentinnen und Referenten aus den unterschiedlichsten Bereichen und mit verschiedenen Expertisen gaben den Schülerinnen und Schülern im zweiten Teil des Studientages die Möglichkeit, sich intensiver mit Teilbereichen des Themas zu befassen

- Eine gerechte Welt ohne Kinderarbeit ist möglich! (Pfr. Maiwald)
- Die Rede von Gerechtigkeit – Was ist gerecht? (John Uzuh, Diakonie Münster)
- Gerechtigkeit und Klimawandel (Celia Meienburg, CI Romero)
- Die Grundlage: Unsere Sozialordnung als Fundament für alles? (Professor Klaus Schubert, WWU Münster)
- Wie gerecht ist das Recht? (Michael Skawran, ehem. Strafrichter)
- Menschen werden angemietet, verschlissen und dann entsorgt (Prälat Kossen, Pfarrer in Lengerich)
- Gerechtigkeit vor dem Gesetz (Michael Kneemeyer, Diakonie Münster)
- Gesellschaftliche Gerechtigkeit und Inklusion (Marcus Hopp, Stift Tilbeck)
- Soziale Ungerechtigkeit in schulischer Bildung (Barbara Heyen und Sonja Buskühl, Sozialarbeiterinnen Hauptschule Hiltrup)

In einer abschließenden „Kreativphase“ gestalteten die Schülerinnen und Schüler Produkte (Fotos, Collagen, Videos, Reden etc.), die zu einer gerechteren Welt aufrufen, und präsentierten diese ihren Mitschülerinnen und Mitschülern im Plenum.
Die eingangs erwähnte Wordcloud enthält auch die Formulierung „nicht naturgegeben“. Möglicherweise konnte der diesjährige Studientag dazu beitragen, dem Ideal der Gerechtigkeit ein Stück näher zu kommen.

MEISE UND CO AM KVG WILLKOMMEN!

Geowissenschschaftler hängen Nistkästen auf dem Schulgelände auf

„Welche Vögel sich da wohl niederlassen? Egal, hauptsache sie haben einen gesunden Appetit auf Eichenprozessionsspinner!“ – so lautete die einhellige Meinung der SchülerInnen des Geowissenschaftskurses, nachdem sie in der vergangenen Woche vier Nistkästen erfolgreich aufgehängt hatten.

Damit taten sie es zahlreichen anderen Hiltrupern gleich, die Mitte Februar einen der knapp 400 begehrten Nistkästen im Info-Point ergattert hatten. Diese waren von der Bezirksvertretung bezuschusst worden, während sich die Stadtteiloffensive Hiltrup e.V. um die Organisation kümmerte.

Hintergrund war die starke Belastung des gesamten Stadtteils durch die Nebenwirkung des Eichenprozessions-Spinners im vergangenen Sommer. Auch auf dem Schulgelände des KvGs entwickelten sich die aggressiven Flimmerhärchen der Raupen zu einer echten Plage.

Dementsprechend kann die Förderung der natürlichen Fressfeinde vor Ort nicht schaden: Diese können ihren Nachwuchs mit den Raupen füttern, noch bevor die „Spinner“ ihre Brennhaare entwickeln. So wird die Population natürlicherweise reduziert. Dieser Ansatz hat in den Niederlanden bereits erste Erfolge erziehlt, wie die Schüler zuvor im Unterricht recherchierten *(Quelle: https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck_emsland/Mit-Nistkaesten-gegen-Eichenprozessionsspinner,eichenprozessionsspinner492.html).*

Und so war in der vergangenen Woche Teamwork gefragt: Die Schüler informierten sich über ideale Standortbedingungen und montierten fachkundig die Kästen – einige Schülerinnen erwiesen sich dabei gar als handwerkliche Naturtalente.
Wir hoffen, dass sich der Einsatz lohnt. Erste positive Rückmeldungen gab es schon am folgenden Tag – die ersten Besichtigungen der Neubehausungen durch verschiedene Vogelarten. Wir sind gespannt, wer einziehen wird!

Geowissenschaftskurs der Stufe 8

EXPERTENTAG DES KVG

Unterrichtsgäste der besonderen Art konnten die Oberstufenschüler des Kardinal-von-Galen Gymnasiums am vergangenen Dienstag in ihrem Schulgebäude begrüßen. So besuchten 25 Ehemalige und Referenten die Bistumsschule im Rahmen des Expertentages 2020, bei dem sie den Oberstufenschülerinnen und -schülern ihren jeweiligen Beruf näherbrachten. Schließlich ist die Frage, was nach der Schule kommt, für viele Schüler nicht so einfach zu beantworten. „Die Jugendlichen möchten gerne ‚Manager' oder ‚Psychiater' werden, ohne zu wissen, was in diesem Beruf passiert und wie ein typischer Alltag aussieht", fügt Carsten Eckmann vom Team der Berufsorientierung am KvG an.
Um dies zu verhindern, konnten die 123 Jugendlichen aus 17 Studien- und Berufsfeldern wählen und sich bei dem entsprechenden Experten in Kleingruppen fachkundig informieren. Die Referenten beschränkten sich bei ihren Vorträgen nicht nur auf ein Berufsbild, sondern zeigten verschiedene Möglichkeiten und Wege auf, den Traumberuf zu finden. Sowohl den

Organisatoren als auch den Referenten war es dabei wichtig, mit den Teilnehmern in einen offenen und ehrlichen Diskurs über die Vor- und Nachteile eines Berufes zu kommen. Das breite Angebot erstreckte sich dabei von Studienberufen wie Medizin, Jura und Psychologie über Eventmanagement, Ökotrophologie und eine Laufbahn bei der Polizei bis hin zu Ausbildungs- und Studienberufe im Bankwesen, im Bereich Soziale Arbeit und Design. Ebenso stellte der DRK verschiedene Freiwilligendienste dar.
„Ich fand es sehr interessant, dass Herr Bommert (Polizei) nicht nur über Vorteile und Nachteile seines Berufes berichtet hat, sondern uns auch eine Gefahrenliste an die Hand gegeben hat, damit wir wissen, was uns dabei erwartet“, weiß eine Schülerin den Vortrag des Polizisten zu würdigen.
„Durch die Gespräche mit Biologen und auch Medizinern konnte ich für mich entscheiden, dass es mich eher interessiert, Biologie anzuwenden, und somit Medizin weiter zu verfolgen“, berichtete eine weitere Schülerin.
Die erfolgreiche Veranstaltung findet alle zwei Jahre im Rahmen der Berufsorientierung des KvG statt. In Kooperation mit dem Ehemaligenverein des KvG, der diese Veranstaltung traditionell unterstützte und mit ausrichtete, konnte so in den vergangenen Jahren ein breites Netzwerk an erfolgreichen Berufstätigen aufgebaut werden, die sich ehrenamtlich bereiterklären, als Experten in die Schule zurückzukommen.

BERUFSORIENTIERUNG AM KVG ZEIGT NEUE WEGE AUF

Seminar „Fit für die Zukunft“ wird zum ersten Mal angeboten

Dass immer mehr Schüler Probleme damit haben, den passenden Beruf zu finden, hört man immer wieder. Doch es liegt nicht nur an der Auswahl aus mittlerweile deutschlandweit fast 4.500 Studiengängen und 500 verschiedenen Ausbildungsberufen. Einige Schüler kennen ihre eigenen Stärken, Wünsche und Ansprüche noch nicht wirklich, sodass selbst eine übersichtliche Auswahl und eine gut funktionierende Berufsberatung nicht weiterhelfen würden.

Mit dem Projekt „Fit für die Zukunft" setzt das Kardinal-von-Galen Gymnasium in Hiltrup daher einen Schritt vor der eigentlichen Berufsberatung an. So wurde das bereits prämierte Konzept der Berufs- und Studienorientierung am KvG um mehrere Projektbausteine erweitert, um den Schülerinnen und Schülern die konkrete Auseinandersetzung mit Zukunftsvorstellungen und beruflichen Wünschen zu erleichtern. In Zusammenarbeit mit Tobias Pörsel, langjähriger Dozent der Oberstufen-Akademie in Meschede und Newplacement-Manager, wurde ein Konzept entwickelt, das die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen in den Fokus nimmt und die Grundlage für eine anschließende zielführende Berufs- und Studienberatung legt. Persönliche Interessen erkennen, eigene Ansprüche formulieren und diese zu sortieren und so ein Selbstbewusstsein aufzubauen gelten hierbei als zentrale Aufgaben des Projekts.

Mit einem zweitägigen Seminar in Pfarrzentrum St. Clemens in Hiltrup feierte nun die Kernveranstaltung des neuen Projekts am KvG seine Premiere. Die insgesamt 17 Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang Q1 beschäftigten sich dabei auf unterschiedlichste Weise mit zentralen Fragestellungen zu ihrer Persönlichkeit und ihren individuellen Zielen, was sie begeistert und was ihre individuellen Stärken sind. So wurde

den Schülerinnen und Schülern zwei Tage Raum und Zeit geboten, sich ausführlich und unter professioneller Anleitung mit den Fragen auseinanderzusetzen.

„Das ist die Voraussetzung, auf der die eigentliche Berufsberatung dann aufbaut und ohne die sie nicht sinnvoll funktionieren kann. Doch leider wird dieses Thema zu wenig oder zu oberflächlich behandelt“, wissen die beiden Lehrkräfte sowie Organisatoren Carsten Eckmann und Ingo Schwartze um die Relevanz dieser Maßnahme. Das Seminar stellt dabei nur den Startschuss dar. Der ganzheitliche Ansatz dieses Programms findet sich auch in einer anschließenden individuellen Beratung und Begleitung der Teilnehmer in den kommenden Monate wieder. Die Resonanz der Jugendlichen auf das neue Angebot war dabei durchweg positiv und die Teilnehmer zeigten sich von der Durchführung begeistert.

Das zunächst auf zwei Jahre angelegte Projekt „ Fit für die Zukunft“ soll - wenn möglich - dauerhaft am KvG etabliert werden. Hierbei steht die weitere Finanzierung des Konzepts noch als ungeklärte Frage im Raum. Um das für die Schülerinnen und Schüler kostenlose Angebot weiterhin sicherzustellen, bedarf es daher auch finanzieller Unterstützung von regionalen und lokalen Unternehmen. Notwendiges Geld, das in Zeiten eines zunehmenden Fachkräftemangels für die Ausbildung von Jugendlichen sicher gut investiert ist.

WINTERKONZERT 2020

Am Freitag (28.02.) und am Sonntag (01.03.) fanden in der Aula die **Winterkonzerte** aller Jahrgangsstufen statt. Die vielen Musikerinnen und Musiker begeisterten ihr Publikum. Unser Dank gilt Frau Lühn, Frau Wahl-Nürnberg, Herrn Braunsmann, Herrn Osthues und Herrn Klomfaß für die Vorbereitung und Durchführung dieser tollen Veranstaltungen.

SV-KARNEVALSPARTY 2020

Am Donnerstag, den 20.02.2020, fand wieder die traditionelle SV-Party in der Aula statt. Holger Gesch und Michael Nowakowski, ehemalige Schüler des Kardinal-von-Galen-Gymnasiums, hatten bereits seit Dienstag die Aula vorbereitet und in vielen Stunden eine hochprofessionelle Sound- und Lichtanlage auf der Aula-Vorbühne aufgebaut. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die beiden „Ehemaligen“!

Ab 15 Uhr fand sich ein vielköpfiges Helferteam ein, SV-Schüler, Paten und andere Freiwillige, um zu dekorieren und Aula und „Büffetraum“ angemessen vorzubereiten. Ab 16 Uhr dann erstürmten ca. 250 Schüler die Partybühne und zeigten anschließend

klassenweise ihre Darbietungen. Souverän moderiert wurde die Veranstaltung von den Schülersprechern Vincent Egbert und Jana Rerich und als „Support“von Holger Gesch, der den Schülern ordentlich einheizte. Prämiert wurden von einer Schülerjury sowohl die Auftritte der Klassen (Platz 1-3) als auch die zwei besten Kostüme. Die 7c überzeugte mit einem professionellen Auftritt und gewann den ersten Preis. Die Stimmung war prima. Um 19 Uhr war dann der Zauber wieder vorbei und das Helferteam hatte innerhalb einer halben Stunde blitzschnell und bereitwillig Aula und Büffetraum wieder in einen respektablen Zustand versetzt.
Allen Helfern und Verantwortlichen, allen voran Jana, Vincent, Holger, Michael und den SV-Schülern und Paten, vielen herzlichen Dank!!!

ESCAPE ROOM „DER LÖWE VON MÜNSTER“ – GESCHICHTE EINMAL ANDERS ERFAHREN

Vom 2. März bis zum 13. März stand das Pfarrzentrum St. Clemens ganz im Zeichen von Clemens August Kardinal von Galen. In Kooperation mit der Pfarrgemeinde St. Clemens Hiltrup Amelsbüren war ein mobiler Escape-Room unter dem Motto „Der Löwe von Münster“ aufgebaut. Neben den Schülerinnen und Schülern des KvG und verschiedenen Gemeindegruppen hatten alle Interessierten die Möglichkeit, in das Jahr 1941 einzutauchen und Geschichte hautnah mitzuerleben.
In der Rolle einer Pfadfindergruppe von bis zu acht Personen konnte man Hinweisen folgen und Rätsel rund um Kardinal von Galen lösen. Dabei war es das Ziel, in bis zu einer Stunde eine Kopie der sogenannten „Euthanasie-Predigten“ des damaligen Bischofs von Münster zu finden und vor der Gestapo zu retten. Ausgestattet waren die Räumlichkeiten u.a. mit Originalmobiliar, Requisiten und technischen Geräten aus den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts, wie beispielsweise einem Wählscheibentelefon, einem Diaprojektor, einem „Volksempfänger“ und einer Schreibmaschine. All diese Gegenstände kamen während des Spiels auch zum Einsatz und mussten zum Lösen der Rätsel benutzt werden – eine nicht immer einfache Aufgabe!
Nach jeder Spielrunde wurden die Teilnehmer vor die Wahl gestellt, wie sie zu der damaligen Zeit gehandelt hätten - ob sie die Predigten mutig verteilt und sich für andere Menschen eingesetzt hätten, mit der Gefahr selbst zur Zielscheibe des Regimes zu werden, oder ob sie geschwiegen hätten und die Predigten hätten verschwinden lassen.
Letzten Endes kann man nicht wissen, wie man sich unter den damaligen Verhältnissen tatsächlich entschieden hätte, aber aus der heutigen Sicht kann man festhalten, dass von Galens Verhalten äußerst mutig war und größten Respekt verdient. Auf diese Weise kann der „Löwe von Münster“ auch heute noch als Vorbild gelten, wenn es darum geht, Zivilcourage zu zeigen und sich für die Benachteiligten und Schwachen der Gesellschaft einzusetzen.
Insgesamt 350 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 und verschiedener Geschichtskurse der Oberstufe hatten die Möglichkeit, den Escape-Room zu spielen und sich mit dem Leben und Wirken des Namenspatrons unserer Schule intensiv auseinanderzusetzen.
Unterstützt wurde das Projekt von einem Geschichtszusatzkurs der Q2 und einem Kunstkurs der Jahrgangsstufe 9. Der Geschichtszusatzkurs präsentierte dabei eine Ausstellung rund um das Leben und Wirken von Kardinal von Galen und der Kunstkurs stellte seine Werke zu von Galen und dem Thema „Zivilcourage – damals und heute“

ebenfalls aus. Beide Ausstellungen fanden bei den Besuchern im Pfarrzentrum großen Anklang.
Uns hat das gesamte Projekt sehr viel Spaß bereitet und wir würden es jederzeit, gerne auch zu anderen Themen, wiederholen. Der mit zeitgetreuen Gegenständen ausgestattete Escape-Room und das Hineinschlüpfen in eine neue Rolle haben dazu beigetragen, dass man sich die historische Situation sehr viel besser vorstellen konnte. Die Geschichte wurde sozusagen lebendig und der Unterricht einmal völlig anders gestaltet als sonst.

Julia Petscher und Nina Jürgenschellert, Q2

REKORD BEIM INFORMATIK-BIBER-WETTBEWERB

Zum fünften Mal in Folge fand im vergangenen Halbjahr der Informatik-Biber-Wettbewerb am KvG statt. Insgesamt 196 Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen, der Informatik AG und der sieben Informatikkurse der Oberstufe stellten dabei einen neuen lokalen Teilnahmerekord auf.
Die Bearbeitung der altersgerechten informatischen Aufgaben erfolgte dabei im Team oder allein am PC in unseren Computerräumen.
Die Preisträger unserer Schule sind in diesem Jahr:

- Til Struckamp (1. Platz, Klasse 9d, Info AG)
- Benno Dimmek (1. Platz, EF)
- Marc Heitplatz (1. Platz, EF)
- Jonas Osthues (2. Platz, Klasse 9, Info AG)
- Timo Schmidt (2. Platz, Q2)

Von den Teilnehmenden unserer Schule erreichten 48 mindestens einen dritten Rang.
Der Informatik-Biber ist Deutschlands größter Schülerwettbewerb im Bereich Informatik. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 13. Der Wettbewerb versteht sich als Beitrag zur Förderung des digitalen Denkens mit lebensnahen Fragestellungen. Er möchte Interesse am Fach Informatik wecken, ohne dass die TeilnehmerInnen dafür Vorkenntnisse haben müssen

EXPERTENTAGUNG DES FORDER-FÖRDER-PROJEKTS

Am Sonntag, 16.02.2020, um 14.30 Uhr fand zum vierten Mal die Expertentagung des FFPs in der Aula des KvGs statt. Sieben starke und überzeugende Präsentationen, umrahmt von den beschwingten Rhythmen der Schulband, begeisterten ein aufmerksames Publikum, das sich aus Kollegen, Eltern, Verwandten und Freunden, sowie einigen interessierten Mitschüler*innen zusammensetzte. Souverän und professionell referierten die Schüler*innen ihre Vorträge am neuen und zum Glück höhenverstellbaren Rednerpult der Aula, unterstützt durch ansprechende und multimediale Power-Point-Präsentationen.
Die druckfrischen Expertenarbeiten konnten in der Pause der Tagung von allen begutachtet werden; sie zeigen eindrucksvoll die große Spannbreite der Themen, mit denen sich die Schüler*innen während des FFPs, dienstags in der vierten Stunde, beschäftigt haben.
Der Leitgedanke des FFPs, das unter der Schirmherrschaft des Internationalen Centrums für Begabungsforschung und des Landeskompetenzzentrums Individuelle Förderung steht, bildet ein Zitat von Don Bosco: „Traue jemanden etwas zu, und er wird sich bemühen, diesem Vertrauen zu entsprechen.“
Unsere Schüler*innen haben wieder einmal gezeigt, dass hierin viel Wahres steckt…
Es präsentierten:

Lukas Bergknecht (6b):	Mondlandung – gestern, heute, morgen
Kiron Walter (6d):	Oskar Schindler
Sofia Spuling (7a):	Plastik im Meer
Katharina Albiez (7a):	Klimafreundlich leben – was kann ich tun?
Sönke Berger (7a):	Der Aufbau eines Computers
Jonas Osthues (9d):	Muster und Algorithmen bei alten Computer- und Arcade-Spielen
Arne Saphörster (9d):	Zeitreisen – Fiktion oder Wirklichkeit?

Anne Freimuth und Esther Röder

FUßBALLTURNIER MITTELSTUFE

Zum 6. Mal in Folge fand das Fußballturnier der Mittelstufen der vier Hiltruper Schulen am Karnevalsfreitag statt. Unsere Schülerinnen und Schüler gaben trotz Kaderschwächungen durch Examensprüfungen und Klassenarbeiten ihr Bestes. Motiviert durch die Mitschüler auf den Tribünen der Sporthalle des Schulzentrums holten unsere Jungs der neunten Jahrgangsstufe souverän den 1. Platz und damit den begehrten Pokal. Die Spieler der achten Jahrgangsstufe verloren kein Spiel, aber mit drei Unentschieden mussten sie sich mit dem dritten Platz begnügen. Unsere Mädels gewannen das erste Spiel gegen die Realschule. Gegen das Kant waren sie im zweiten und damit letzten Spiel klar spielstärker. Sie haben das Spiel aber durch ein unglückliches Eigentor verloren. Sie mussten sich mit dem undankbaren zweiten Platz begnügen. Frau Wahl-Nürnberg und Herr Winter betreuten unsere Teams.

Stefan Winter

KVG-SCHÜLER ERFOLGREICH BEI JUGEND FORSCHT!

Mit gleich 7 Teams war das KvG beim diesjährigen „Jugend forscht/Schüler experimentieren“-Wettbewerb angetreten. Gleich zwei Projekte (Feinstaubbelastung und Seifenschaumanalyse) wurden mit einem 1. Platz ausgezeichnet und qualifizierten sich damit für den Landeswettbewerb im Mai. Abgerundet wurde das tolle Ergebnis mit einem 3. Preis im Fachbereich Chemie.

Fabian Neuhaus und Rico Sundermann erforschten in den letzten Monaten akribisch die Feinstaubbelastung in Hiltrup und wurden dafür mit einem 1. Preis in der Kategorie Geo- und Raumwissenschaft sowie einem Sonderpreis der WWU ausgezeichnet. Durch ihre Messungen konnten sie eine deutlich erhöhte Feinstaubbelastung zum Jahreswechsel nachweisen, mussten aber auch feststellen, dass eine präzise Messung von Faktoren wie der relativen Luftfeuchte und der genauen Platzierung der Sensoren abhängt. Ihre Erkenntnisse wollen sie nun bis zum Landesfinale nutzen, um die Messmethode zu verfeinern.

Thomas Schwartze aus der Q2 untersuchte mit zwei Schülern des Gymnasiums Mauritz die bisher unerforschten Strukturen im Spülschaum. Durch aufwändige Experimente simulierten sie den Effekt und gingen ihm auch theoretisch auf den Grund. Ihre wissenschaftliche Arbeit beeindruckte die Jury, so dass sie mit einem 1. Preis im Fachbereich Physik belohnt wurden.

Ulrich Juhl hatte gleich 5 Teams auf den Wettbewerb im Fachbereich Chemie vorbereitet. Kiara Walter und Lea Möllers aus der Jahrgangsstufe 7 untersuchten, welche Naturfarbstoffe besonders gut zum Färben von Textilien geeignet sind. Sie traten am Wettbewerbstag sogar mit selbstgefärbten T-Shirts an. Ihr Projekt wurde mit einem 3. Preis belohnt.

Auch die anderen Chemie-Teams beschäftigten sich mit Problemstellungen aus dem Alltag. So untersuchten Paul Hellmann und Julius Henke aus der 7c Energydrinks, während Sebastian Rikus, Daniel Kardels und Lukas Gruhle (alle 8d) Beton auf der Basis eines natürlichen Bindemittels hergestellt hatten. Luis Brinkmann und Amadeus Bleicher hatten sich mit der alternativen Herstellung von Kunststoffen beschäftigt, während Kais Hajar, Lukas Vinkelau und Frederik Gora die Auswirkungen von Lebensmittelfarbstoffen auf Enzymaktivitäten erforschten.

SCHÜLER GEWINNEN 250 EURO BEIM WETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG

Die Schülerinnen und Schüler des Sozialwissenschaftskurses der Jahrgangsstufe 9 haben beim *Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2019* einen Geldpreis in Höhe von 250 Euro gewonnen.
Die Lernenden haben zu dem Thema *Plastik: Segen hier – Fluch da* Infotafeln entworfen und aufgezeigt, in welchen Lebensbereichen Kunststoffe sinnvoll und notwendig sind, wo und warum Kunststoffe zum Problem werden und welche Problembereiche es im Zusammenhang mit Kunststoffen und Plastik gibt.

Frau Carretero

PHILOSOPHIE-OLYMPIADE 2020

Für ihre „besonders gelungenen“ Beiträge zum *Bundeswettbewerb Philosophischer Essay* wurden zwei Schülerinnen der Philosophiekurse EF mit Urkunden ausgezeichnet. Johanna Feldmann und Lea Köskemeier hatten sich mit philosophischen Thesen in den Disziplinen

Ethik und Anthropologie auseinandergesetzt. Der Essay-Wettbewerb ist Teil der *Internationalen Philosophie-Olympiade*, die das Ziel verfolgt, den „intellektuellen Austausch über die nationalen Grenzen hinweg“ zu fördern und zur „Ermutigung des kritischen und weltoffenen Denkens im Blick auf die Probleme der gegenwärtigen Welt“ beizutragen. Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Teilnahme!

Frau Theilmeier-Wahner

KVG-SKIPROJEKT IM ALPBACHTAL

„PIZZA ODER POMMES? EGAL, HAUPTSACHE MIT SCHUSS!“

Wetter und Stimmung gut im Alpbachtal

Am Ende des ersten Skitags gibt’s strahlende Gesichter. Vor allem die Anfänger, die morgens noch etwas ängstlich ihre ersten Gleit- und Schwungversuche auf den Ski versucht haben, sind am Nachmittag unglaublich stolz auf sich, als sie ihre erste Abfahrt erfolgreich hinter sich gebracht haben. Die schwierige Entscheidung, ob man die Bögen in der Anfänger-V-Technik (Pizza) oder in der etwas anspruchsvolleren Paralellstellung (Pommes) in Angriff nimmt, erledigt sich dann manches Mal von selbst, wenn die Ski einfach nicht mehr gehorchen wollen und man sich plötzlich mehr oder weniger freiwillig auf der Schussfahrt Richtung Tal befindet. Einen stimmigen und besinnlichen Abschluss fand der erste Skitag mit einem Gottesdienst in der gotischen Dorfkirche von Radfeld.

Als am Samstagmorgen nach der Rückkehr der Jahrgangsstufe 10 des KvG die Busse entladen wurden, ergoss sich eine schier unermesslich scheinende Flut von Skiern, Stöcken, Skischuhen, Helmen und Gepäckstücken der 150 Teilnehmer auf den Busparkplatz am Hiltruper Hallenbad. Umso erstaunlicher, dass nach einer knappen halben Stunde das Chaos beseitigt, die Ski im Skikeller der Schule oder im Transporter des Skiverleihs verstaut sowie die Koffer und Rucksäcke in die Obhut der Eltern übergeben worden waren. Da machte sich die Routine bemerkbar, die die Schüler während ihres einwöchigen Skiprojekts im österreichischen Alpbachtal eingeübt hatten. Aber nicht nur die! Trainiert hatten sie dort in erster Linie ihre neuen skifahrerischen Fähigkeiten. Während die meisten von ihnen zu Beginn der Woche noch voller Respekt vor den unüberwindbar erscheinenden Hängen des Anfängerhügels standen, bewältigten die Schüler zum Schluss selbst rote Pisten ganz souverän. Glück hatten die KvG-ler mit dem Wetter: Nach ein paar sonnigen Tagen gab's zwischendurch Neuschnee, der für beste Skibedingungen sorgte und mit seinem „Zuckerguss" das malerische Alpbachtal in ein „Winter-Wunder-Land" verzauberte. Bei meist strahlendem Sonnenschein waren die KvG-Lehrer selbst als Skilehrer im Einsatz und schulten die vier Fortgeschrittenen- und neun Anfängergruppen vor Ort. Zum Programm des 49. KvG-Skiprojektes gehörten eine Mottoparty („Helden der Kindheit"), Spieleabende, das Küren des „Depp of the Day", eine Skirallye und ein Gottesdienst. Das Fazit der Schüler: Es war echt super!

Termine
werden zu gegebener Zeit nachgereicht..

Liebe Literaturfreundinnen und -freunde,

aufgrund der aktuellen Corona-Krise verschieben wir unser nächstes Treffen auf die Zeit nach den Sommerferien. Bleiben Sie gesund!!!

Unser nächstes Literaturgespräch findet statt am
Mittwoch, dem 26. August 2020, um 20.00 Uhr
im Selbstlernzentrum des KvG - Zum Roten Berge 25.

Buch des Abends: Francesca Melandri Über Meereshöhe
(208 S. 13,90 € Wagenbach TB ISBN 978-3803128126)
Gesprächsleitung: Barbara Wiegmann

Italien in den »bleiernen Jahren«, eine nach Salz, Feigen und Strohblumen duftende Gefängnisinsel, eine stürmische Nacht und eine unerwartete Begegnung: Francesca Melandri erzählt mit großer Sensibilität und poetischer Kraft vom bewegenden Schicksal zweier Familien: Im Jahr 1979 begegnen sich zwei Menschen, die scheinbar nichts miteinander gemein haben, auf einer italienischen Gefängnisinsel: Luisa, eine Bergbäuerin, die ihre fünf Kinder allein großzieht, weil ihr Mann seinen Jähzorn nicht unter Kontrolle hatte, und Paolo, ein ehemaliger Lehrer, der nach wie vor nicht versteht, wie sein einziger Sohn zu einem Terroristen werden konnte. Beide sind gekommen, um ihre Angehörigen zu besuchen. Luisa hat ihrem Mann Ravioli mitgebracht, damit er sie unter den Mithäftlingen verteilen kann. Paolo hofft darauf, überhaupt wieder eine Beziehung zu seinem Sohn herzustellen. Doch das Wiedersehen verläuft für beide enttäuschend und demütigend. Ein aufkommender Sturm zwingt sie, auf der Insel zu bleiben, und so beginnen sie zu sprechen. Die Bedeutung dieser Begegnung wird ihnen allerdings erst viele Jahre später bewusst werden …

Francesca Melandri, 1964 geboren in Rom, hat sich in Italien zunächst als Autorin von Drehbüchern für Kino- und Fernsehfilme einen Namen gemacht. Mit ihrem ersten Roman »Eva schläft« wurde sie auch einem breiten deutschsprachigen Lesepublikum bekannt. Ihr zweiter Roman »Über Meereshöhe« wurde von der italienischen Kritik als Meisterwerk gefeiert. Ihr drittes Buch »Alle, außer mir« stand zehn Wochen lang auf der SPIEGEL- Bestsellerliste.

Neue Gesprächsteilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen!

Besondere Talente

Das Kardinal-von-Galen Gymnasium sucht dein TALENT

Bands und Combos

Comedy

Ausgefallene Talente

Poetry Slams

Tanz

Akrobatik

Wissenschaft

Wir suchen DICH!

Du hast ein besonderes Talent, schreibst Poetry Slams, spielst in einer Combo, bist der Comedian von morgen, drehst in deiner Freizeit Kurzfilme, bist ein/e talentierte/r Tänzer/in, oder kennst wissenschaftliche Versuche, die einfach auf die Bühne gehören?

Dann melde dich zu der Show an. Wir möchten zeigen, wie bunt, talentiert und vielfältig unsere Schule ist und möchten Dir die Möglichkeit geben, dein besonderes und vielleicht ungewöhnliches Talent abseits von Schulstress und Notendruck zu präsentieren. Auch besondere Schulprojekte sind willkommen! Interessiert? Wir freuen uns auf dich!

1

INFO

Informationstreffen am
02.04.2020, 2. Stunde

Raum: 308

2

SHOW

20.05.2020

Anne Freimuth, Linda Lühn